

IAG/FIG/ISPRS/ICA/ISM : Fourth Joint Board Meeting

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: AssociationNews

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Band (Jahr): 80 (1982)

Heft 11

PDF erstellt am: 18.05.2024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bedenken der VSA gegen das Subventionsgesetz

Die Vereinigung Schweizerischer Angestelltenverbände (VSA) befürwortet grundsätzlich die Überprüfung der Subventionsordnung des Bundes. Sie würde sich aber gegen einen allgemeinen Subventionsabbau wehren. Ebenfalls nicht einverstanden wäre sie mit Regelungen, welche die Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen präjudizieren. Ferner lehnt sie das Bestreben ab, die Subventionen von Krediten abhängig zu machen, weil dadurch die Rechtssicherheit und die Erfüllung wichtiger Aufgaben beeinträchtigt werden könnten.

Die VSA wendet sich überdies gegen die Absicht, die Subventionen in starrer Form von proportionalen Leistungen der Kantone abhängig zu machen; dies könnte nach ihrer Ansicht je nach dem Gutdünken und der Finanzlage der Kantone zur Blockierung von Aufgaben führen, die im nationalen Interesse liegen. Auch Bestimmungen über eine nach ihrer Ansicht unangemessene Einflussnahme des Bundes auf die Anstellungsbedingungen von Subventionsempfängern werden von der VSA abgelehnt.

Die VSA ist nicht gegen eine Durchforstung der Bundessubventionen, aber sie erhebt Bedenken gegen abstrakte, starre und teilweise in der Luft hängende Gesetzesnormen. Ein solches Subventionsgesetz würde immer wieder missachtet und relativiert werden, was staatspolitisch bedenklich wäre.

VSA

Die Angestellten zum Indexproblem

Die Geschäftsleitung der Vereinigung Schweizerischer Angestelltenverbände (VSA) hat den vom Bundesrat veröffentlichten Bericht der Sozialstatistischen Kommission zu Differenzen beim Lebenskostenindex zur Kenntnis genommen und hält fest, dass der Teuerungsausgleich in der Privatindustrie jeweils nachhinkend gewährt wird. Die Arbeitnehmer müssen deshalb die Teuerung jeweils für die abgelaufene Lohnperiode, in der Regel ein Jahr, selbst tragen. Daraus resultiert ein effektiver Reallohnverlust, der

durch die – in den letzten Jahren eher mageren – Realloohnerhöhungen auch dann nicht ausgeglichen wird, wenn die Differenzen beim Lebenskostenindex wirklich zutreffen.

Zudem weist die VSA darauf hin, dass der zwischen den Sozialpartnern jeweils ausgehandelte Teuerungsausgleich in den weitaus meisten Fällen direkt auf die Preise der Produkte und Dienstleistungen überwälzt wird. Aus diesem Grund müssen die Mehrkosten nicht von den Produzenten, sondern von den Käufern, d. h. in den meisten Fällen von den Konsumenten getragen werden.

Wesentlichstes Merkmal der nun anlaufenden Diskussion zwischen den Sozialpartnern muss aber sein, dass der Landesindex der Konsumentenpreise von beiden Seiten als Verständigungsindex betrachtet wurde. Dieser Verständigungsindex ist ein wesentlicher Bestandteil des in der Schweiz herrschenden sozialen Friedens. Der angekündigte Verzicht auf diese Funktion würde Folgen zeitigen, die über den Bereich der Sozialpartnerschaft hinausreichen und zu einer Verschlechterung des sozialen Klimas beitragen würden.

Aus diesen und anderen Gründen verlangt die VSA, dass man den Landesindex der Konsumentenpreise auch weiterhin als Verständigungsindex beibehält, man von der Anrechnung der ja nur geschätzten Differenz auf den Teuerungsausgleich per Ende 1982 absieht, und dass die nötigen Verhandlungen wie bisher im Rahmen des gegenseitigen Vertrauens geführt werden müssen. VSA

Les employés et le problème de l'indice des prix

Le Comité directeur de la Fédération des sociétés suisses d'employés (FSE) a pris connaissance du rapport rédigé par la Commission de statistique conjoncturelle et sociale publié par le Conseil fédéral au sujet des erreurs d'appréciation dans le calcul de l'indice des prix à la consommation. Il constate que, dans l'économie privée, la compensation du renchérissement n'intervient à chaque fois qu'avec retard. C'est pourquoi, les travailleurs doivent supporter eux-mêmes le renchérissement pour la

période antérieure, qui, en règle générale, s'élève à une année. Il en résulte pour eux une perte de salaire réel qui n'a pas été compensée par les augmentations de salaires accordées en sus du renchérissement – qui ont été plutôt minces au cours de ces dernières années – même si les distorsions constatées dans le calcul de l'indice sont exactes.

La FSE fait observer que la compensation du renchérissement qui a été convenue entre les partenaires sociaux a, la plupart du temps, été directement reportée sur le prix des marchandises et des prestations de service. De sorte que la hausse qui en est résultée n'a pas été supportée par les producteurs, mais bien par les acheteurs, soit les consommateurs dans la plupart des cas.

La chose essentielle qui doit être désormais discutée entre les partenaires sociaux, c'est que de part et d'autre on admette que l'indice des prix à la consommation est le produit d'une entente. L'indice constitue en effet une partie essentielle de la paix sociale qui existe dans notre pays. Si on devait renoncer à le voir remplir ce rôle, il s'ensuivrait des conséquences qui dépasseraient le cadre des partenaires sociaux et conduirait à une détérioration du climat social. Pour toutes ces raisons, la FSE demande que l'on continue à considérer l'indice des prix comme le produit d'une entente et que l'on renonce à tenir compte de ces erreurs d'appréciation dans le calcul de la compensation du renchérissement pour 1982. Les négociations salariales à venir doivent se dérouler, comme par le passé, dans une atmosphère de confiance réciproque.

FSE

VSVT-Zentralsekretariat:
ASTG sekretariat central:
Riant-Val, 1815 Baugy, Tel. 021/61 21 25

Stellenvermittlung
Auskunft und Anmeldung:
Service de placement
pour tout renseignement:
Paul Gobeli, Im Ibach 6, 8712 Stäfa
01/926 43 38 P
01/216 27 60 G

IAG/FIG/ISPRS/
ICA/ISM

IAG
International Association of Geodesy

FIG
International Federation of Surveyors

ISPRS
International Society of Photogrammetry and Remote Sensing

ICA
International Cartographic Association

ISM
International Society for Mine Surveying

Fourth Joint Board Meeting

on the occasion of the IAG – FIG – ISPRS – ICA – ISM Symposium on Education in Geodesy in Graz (A)
26.–29.9.1982

Date
28.9.1982

Time
09 am–12 am

Participants

Böhme, Rolf, dipl. Ing. (FRG)
Vice-President ICA

Doyle, Frederick, Dr. h. c. (USA),
President ISPRS

Eichhorn, Gerhard, Prof. Dr. (FRG),
Com 3, LIS, Vice-Chairman FIG

Henneberg, Heinz, Prof. Dr. (YV),
Section I, Secretary IAG

Matthias, Herbert, J., Prof. Dr. (CH)
Honorary President FIG

Com IX, Member IAG

Moritz, Helmut, Dr. Dr. h. c. (A),
President IAG

Peevsky, Vassil, Dr. h. c. (BG),
President FIG

Weeks, John, C. R. (UK).
Vice-President ISM
Zlatanov, Georgi, Prof. Dr. (BG)
Treasurer FIG

Chairing
H. Moritz

Recorder of Minutes
H. J. Matthias

Publication of Minutes
of
Third Joint Board Meeting
in the review Vermessung, Photogrammetrie,
Kulturtechnik No. 3/82
of
Fourth Joint Board Meeting
in the review Vermessung, Photogrammetrie,
Kulturtechnik No. 11/82.

01 General Matters

Noted
i)
No changes in comparison with Third Meeting.

02 Schedule of Main Events

Noted
i)
Schedule of ICA after 1984 not yet approved of by General Assembly.
ii)
Schedule of ISM with intervals of three years.
Agreed
a)

	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92
IAG		X				X				X	
FIG	p	X	p	p	X	p	p	p	X	p	p
ISPRS	s		X		s		X		s		X
ICA	●	e	X	e	e	X	e	●	e	X	e
ISM	X		X			X			X		X

X: Congress

●: Technical Conference

p: Permanent Committee Meeting

e: Executive Committee Meeting

s: Technical Commission Symposia

IAG 1983: Federal Republic of Germany
FIG 1982: Netherlands
1983: Bulgaria
1984: Japan
1985: Poland
1986: Canada
1987: Norway
1990: Finland
ISPRS 1984: Brazil
ICA 1982: Poland
1984: Australia
1987: Mexico
ISM 1985: United Kingdom
1988: Soviet Union
1991: Canada

b)
Exchange of Information on Events between Presidents and General Secretaries of Sister-Organizations should be continuous.

03 Multilingual Dictionaries (MD)

Noted
i)
Principally unchanged in comparison with Third Meeting.

ii)
Tendencies of diminished importance of MD are uprising because of the trend to use one sole language (English) in Scientific Technical Associations.

iii)
New strong effort of ISPRS for MD for Photogrammetry and Remote Sensing. Project Manager is Dr. G. Lindig of Institute of Applied Geodesy (FRG). Financement by ISPRS. Languages will be English, French, German. Starting base is MD-FIG, Volumes No. 7, 9/1971.

04 International Documentation Centre

Noted
i)
Unchanged in comparison with Third Meeting.
ii)
Efforts of USA/ISPRS- and incoming Canada/FIG-Administrations are being made.

05 Bibliographies

Noted
i)
Unchanged in comparison with Third Meeting.
ii)
Bulgarian FIG-Member Association offers installation of a Documentation Centre of Congress-Bibliographies of IAG, FIG, ISPRS, ICA, ISM. Authors, Titles, Abstracts of Papers, Resolutions.
Agreed
a)
Bulgarian FIG-Member Association is invited to prepare an offer/proposal for an International Congress Bibliography for next Joint Board Meeting.

06 Joint Efforts in Digital Cartography

Noted
i)
Unchanged in comparison with Third Meeting.

07 Joint Seminars in Third World Countries

Noted
i)
No changes in comparison with Third Meeting.

08 Joint Contacts with UN

(see also Agenda items No. 09, 12)
Noted
i)
F. Doyle, ISPRS has established contacts with UN, Cartographic section, Dr. de Henseler. Not yet sufficiently satisfactory results.
ii)
The IAG – FIG – ISPRS – ICA – ISM Group should be gathered under the patronage of an organization with the status of a recognized International Scientific Union. Then, contacts with the UN could become more efficient.

09 New Horizons for Cooperation between Associations

Noted
i) F. Doyle, ISPRS, proposes an **umbrella-organization** as an important joint goal for the future.

ii)
It should have the **status of an International Scientific Union**.

iii)
Its name could be IUGM, **International Union of Geometronics** (Proposition of F. Doyle) or IUTAGS, **International Union of Theoretical and Applied Geodesy and Surveying** (Proposition of H. J. Matthias). (Other examples are:

ICSU International Council of Scientific Unions
IGU International Geographical Union
IMU International Mathematical Union
ITU International Telecommunication Union
IUGG IU of Geodesy and Geophysics
IUHS IU of History of Science
IUPAC IU of Pure and Applied Chemistry
IUPAP IU of Pure and Applied Physics
IUTAM IU of Theoretical and Applied Mechanics
WMO World Meteorological Organization)

iv)
IAG is already part of IUGG.
ICA is in a similar way part of IGU.

Agreed
a)
IUGM or IUTAGS is an important future goal for all five sister organizations.

b)
As a first step, all endeavours should be furthered as to formalize the IAG – FIG – ISPRS – ICA – ISM Joint Board Meetings. They shall become the first consolidated pillar of a future International Union.

c)
The decision of the Third Joint Board Meeting is very strongly confirmed to invite addresses by one speaker of each sister organization on the occasions of the Opening Ceremonies of the IAG – FIG – ISPRS – ICA – ISM Congresses. Thereby cooperation should be manifested and practised.

10 Joint Efforts in Education

Agreed
a)
Incoming Resolutions of the First Joint Seminar in Graz (A), 26.–29.9.1982, shall be guidelines for further joint activities.

11 Membership ISM

Noted
i)
ISM International Society for Mine Surveying. Foundation 1976. Actual number of member societies 23. Goals: Furthering professionalism of Mine Surveying on international level.
ii)
ISM requests to be member of the Joint Board.

Agreed

a)

With three votes by one abstention ISM is accepted as a new member.

12

Financial Matters

Noted

i)

The financial funds for the activities of all sister organizations are small. The question arises, whether World-Geodesy-Surveying and Cartography Needs would not legitimate UN Organizations such as UNESCO (United Nations Education, Science and Culture Organization) and UNIDO (United

Nations Independent Development Organizations) to give financial support to the activities of the Joint Board.

ii)

This will probably not be possible before the sister organizations are joint in a future International Union.

Agreed

a)

Financial subsidies from UNO are strong arguments in favour of furthering the establishment of a common International Union.

b)

The Bureaux of IAG, FIG, ISPRS, ICA, ISM will exchange the systems of financial

quotations within their associations as well as regularly their budgets and financial reports of the administrations.

13

Next Meeting

Agreed

a)

The next Joint Board Meeting will be held on the occasion of the XVII. Congress of the FIG in Sofia (BG) during the first three days, namely between 20.-22.6.1983.

b)

Chairing by President FIG.

H. J. Matthias

Recorder of Minutes

Veranstaltungen Manifestations

Funktion und Gestaltung der Deutschen Grundkarte 1:5000

Das Fachgebiet Kartographie der Technischen Hochschule Darmstadt und der Deutsche Verein für Vermessungswesen, Landesverein Hessen e. V., veranstalten vom 16. bis 18. März 1983 ein Vortragsseminar mit dem genannten Thema.

Die Leitung liegt in den Händen von Prof. Dr. Lichtner, Darmstadt, und Dipl.-Ing. W. Peters, Wiesbaden.

Das Seminarthema wird von 16 in- und ausländischen Experten behandelt. Themen des Vortragsprogramms sind:

- Funktion und Entwicklung der Deutschen Grundkarte 1:5000
- Möglichkeiten und Grenzen thematischer Kartierungen auf der Basis der DGK 5
- Funktion der städtischen Kartenwerke im Vergleich zur DGK 5
- Wünsche der Kommunen und Planungsverbände an die Gestaltung der DGK
- Erfahrungen mit Sondergestaltungen der DGK 5
- Erfahrungen europäischer Nachbarstaaten mit grossmassstäbigen topographischen Kartenwerken
- Aufbau topographischer Datenbanken
- Gestaltungsmöglichkeiten der DGK 5 mit rechnergestützten Techniken
- Vorstellung interaktiver graphischer Systeme.

Die Vorträge werden in deutscher Sprache gehalten. Das Seminar wird durch eine Kartenausstellung ergänzt.

Beginn und Ende des Seminars sind so gewählt, dass die An- und Abreise jeweils am 1. und 3. Seminartag erfolgen kann.

Die Teilnahmegebühr beträgt DM 130.-.

Anmeldungen und Schriftwechsel sind zu richten an:

Deutscher Verein für Vermessungswesen
Landesverein Hessen e. V.

Postfach 2240, D-6200 Wiesbaden.

Mitteilungen Nouvelles

ETH Zürich

In den unseren Lesern nahestehenden Institutionen an der ETH Zürich sind auf den 1. Oktober 1982 folgende personelle Änderungen eingetreten:

Abteilungsvorstand der Abteilung VIII für Kulturtechnik und Vermessung (inkl. Nachdiplomstudium in Raumplanung): Prof. E. Trüb
Institut für Geodäsie und Photogrammetrie, Vorsteher: Prof. R. Konzett

Institut für Kartographie, Vorsteher (wie bisher): Prof. E. Spiess

Institut für Kulturtechnik, Vorsteher: Prof. U. Flury

Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung, Vorsteher: Prof. W. A. Schmid

Die Adresse lautet für alle:
HIL-Gebäude, ETH-Hönggerberg,
8093 Zürich.

HTL Muttenz

Kleine Studienplan-Revision an der Abteilung für Vermessungswesen der Ingenieurschule beider Basel

1. Vorgeschichte

Der Studienplan der Abteilung Vermessungswesen stammt aus dem Jahr 1972 (vgl. dazu VPK 5/81, Seite 159). Das Fächerangebot und der Studienaufbau haben sich bewährt. In wenigen Punkten war eine Verbesserung dringend notwendig.

Mit dieser Revision wurden die verschiedenen angestauten Probleme gesamthaft bereinigt. Eine grundsätzliche Neuorientierung der Ausbildung stand nicht zur Diskussion. Die Änderungen sind aus den Erfahrungen des Unterrichts und dem Kontakt mit Experten aus der Praxis, Vertretern der Vermessungsdirektion, Hochschulen und Instrumentenfirmen hervorgegangen.

2. Zielvorstellungen

- Der zunehmenden Bedeutung von Elektronik und automatischer Datenverarbeitung in der amtlichen und allgemeinen Vermessung muss Rechnung getragen werden;
- Der Vermessungsingenieur muss in seiner Grundausbildung über gute Kenntnisse in der Statistik verfügen;
- Die Anforderungen an die Absolventen bei Tätigkeiten im Ausland sind abzudecken;
- Eine Verbreiterung der Ingenieurausbildung in Richtung Planung und kulturtechnischem Wasserbau ist anzustreben.

3. Erwägungen

Elektronische Datenverarbeitung

Die EDV ist heute die Arbeitsmethode des Vermessungsingenieurs geworden.

Es kommen eine umfangreiche und komplexe Hardware (registrierende Theodolite, EDM-Geräte, Datenerfassungsgeräte, Computer, Grafiksysteme) und eine spezialisierte Software (Betriebssysteme, grosse Berechnungs- und Datenverwaltungsprogramme) zur Anwendung.

Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, das Thema elektronische Datenverarbeitung nicht als Teil der Mathematik zu betrachten, sondern *von Anfang an in den beruflichen Zusammenhang* zu stellen und vertieft zu behandeln.

Physik

Die grosse Bedeutung der Elektronik im Vermessungswesen (Datenverarbeitung EDM, Ortung) verlangt eine Einführung in die *physikalisch-technischen Grundlagen*. Zu diesem Zweck wird das Fach Physik um 2 Stunden erhöht. Die Präsenz der Physik im 1. Semester erlaubt eine bessere Koordination mit der Vermessungskunde (Optik/Instrumentenkunde).

Photographie

Die Grundausbildung in diesem Fach (Theorie und Praxis) entspricht im Hinblick auf die Bedeutung der Photogrammetrie, Kartographie und Reprotechnik im Vermessungswesen einer Notwendigkeit.

Vermessungskunde, Astronomie

Im Hinblick auf die zunehmende Tätigkeit von HTL-Absolventen im Ausland ist eine Änderung gerechtfertigt. Die Astronomie